

TAPETEN UND INNENRAUMGESTALTUNG RICHTIG ANBRINGEN

Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Produkte entschieden haben! Wir haben diese Anleitung für Sie zusammengestellt, um Sie beim Anbringen (Tapezieren) zu unterstützen. Lesen Sie alle Schritte vor Beginn der Arbeit sorgfältig durch. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich am besten an Ihren Fach- oder Baumarkt oder einen Tapezierer.

Unsere hochwertigen Tapeten und nicht selbstklebende Innenraumgestaltung können auf allen tapezierfähigen Untergründen eingesetzt werden. Dafür werden keine speziellen Werkzeuge oder Hilfsmittel benötigt. Die Ausstattung für herkömmliche Vliestapeten reicht völlig aus. Die Untergründe sollten aber keine zu großen Farbkontraste aufweisen, da diese (motivabhängig) unter Umständen leicht durchscheinen könnten.

Benötigte Hilfsmittel und Werkzeuge:

Für das Entfernen vorhandener Tapeten benötigt man:

- Maler-Tiefengrundbürste oder Sprühflasche
- Igelwalze
- Spachtel
- Tapetenlöser

Zum Vorbereiten der Wände und zum Tapezieren benötigt man:

- Cutter
- Maßband oder Maßstab
- Tapeziererschine oder Lineal
- Wasserwaage und ggf. Schlagschnur
- Tapetenwalze (Tapezierroller) ggf. in unterschiedlichen Breiten
- Tapetenbürste
- Rührholz
- Klebebänder
- ggf. Spachtelmasse
- ggf. Tiefengrund / Tapeziergrund
- ggf. Makulatur
- Vliestapetenkleister

Entfernen vorhandener Tapeten

Vorhandene Tapeten (ebenso natürlich wie Klebefolien, Klebebänder, usw.) müssen zunächst restlos vom Untergrund entfernt werden. Dies erfolgt mit Dampf oder warmen Wasser. Vorhandene Tapetenschichten werden gut eingeweicht (Dampfgerät, Sprühflasche, Tiefengrundbürste) und anschließend mit einem

Spachtel abgetragen. Das Perforieren mittels Igelwalze unterstützt das Eindringen der Feuchtigkeit. In hartnäckigen Fällen sollte man auf Tapetenlöser zurückgreifen.

Vorbereitung der Untergründe

Der Untergrund muss glatt, frei von Staub, Fett, Silikon und Latex sein. Ebenso muss er gleichmäßig trag- und saugfähig sein. Die Färbung sollte einheitlich und am besten hell sein.

Zunächst werden vorhandene Löcher, Risse, Fugen, etc. mit (Fertig-)Spachtelmasse gefüllt und geglättet.

Starke Farbkontraste oder Farbflecken sollten durch einen Anstrich mit Tapeziergrund oder durch das Tapezieren von Makulatur ausgeglichen werden.

Hinweis: Frisch betonierte oder frisch gestrichene Wände sollten frühestens nach 3 Wochen Trockenzeit tapeziert werden!

Ob ein Untergrund stark oder wenig saugfähig ist, kann man durch das Benetzen mit Wasser ermitteln. Perlt das Wasser ab, ist die Saugfähigkeit zu gering. Zieht das Wasser zu schnell ein, ist die Saugfähigkeit zu hoch. In beiden Fällen hilft auch hier der Ausgleich mit Tapeziergrund! Zum einen werden Farb- und Helligkeitsunterschiede ausgeglichen, zum anderen wird eine gleichmäßigere Saugfähigkeit der Untergründe erzielt. Beides ist entscheidend für ein perfektes Tapezierergebnis.

Ausmessen und Markieren

Unsere Tapeten und Innenraumgestaltung werden gerollt verpackt geliefert. Rechtzeitig aus den Verpackungen entnehmen, ausrollen und entspannen lassen. Das Auflegen in der Reihenfolge der Anbringung erleichtert anschließende die Arbeit.

Messen Sie die Wand oder Decke genau aus und markieren Sie den Bahnbeginn.

An Decken wird immer längs zum Lichteinfall tapeziert. Wände werden mit dem Lichteinfall tapeziert, also immer vom Fenster weg zu den Raumecken. Werden Wände komplett tapeziert, beginnt man üblicherweise in der linken oberen Ecke,

Genauere Markierungen erhält man durch den Einsatz von Wasserwaage und Schlagschnur, die eine Anlegekante (entweder für die einzelnen Bahnen der Länge nach oder für die oberen Enden der Bahnen (wenn diese nicht an der Decke beginnen) erzeugt.

Die Bahnen sollten mit einem Überstand von etwa 10 cm bestellt und hergestellt worden sein (also ca. 10cm länger als die zu tapezierende Wandhöhe oder

Deckenlänge sein). Dies wird beim Ausgleichen schräger oder unregelmäßiger Wände oder Decken benötigt.

Wir produzieren Tapetenbahnen nach Ihren Wünschen auf 2 Hundertstel Millimeter genau, so, dass kein zusätzlicher Aufwand mit dem Zerteilen von Rollen entsteht und beim sorgfältigen Tapezieren keine Stöße, also Zwischenräume zwischen den Bahnen, sichtbar bleiben.

Achten Sie beim Ausmessen darauf, ob Ihre Oberkante (also der Beginn der Bahnen oben nebeneinander) nicht nach rechts weg ansteigt. In diesem Fall müssen Sie die Markierung für alle Bahnen so weit nach oben verschieben, dass schließlich am rechten Ende der Fläche kein freier Spalt oberhalb der Bahnen bleibt.

Kleistern

Für die Anbringung verwendet man handelsüblichen Kleister für Vliestapeten. Den Kleister gut durchführen und besser zu dick als zu dünn anrühren – verdünnt kann er später immer noch werden.

Optimale Ergebnisse erzielen Sie mit der Wandklebetechnik. Dabei wird der Untergrund mit Kleister eingestrichen und anschließend die Tapete oder Innenraumgestaltung direkt an die Wand oder Decke geklebt.

Wichtig ist das vollständige und gleichmäßige Einstreichen der zu tapezierenden Fläche. Am besten benutzt man eine Farb- oder Tapetenwalze oder Tiefengrundbürste.

Wichtig sind das gleichmäßige und nicht zu dünne Auftragen und zügige Arbeiten. Hilfreich sind eine nicht zu geringe Luftfeuchtigkeit und nicht zu hohe Raumtemperatur, ideal sind 20 Grad. Luftzug (offene Fenster) sollte unbedingt vermieden werden.

Kleister bleibt beim Anbringen der einzelnen Bahnen feucht. Dies ist erforderlich, damit nachfolgende Bahnen ausgerichtet (also leicht verschoben) werden können, um keine sichtbaren Stöße zu erzeugen.

Anbringen der Bahnen

Beim Anbringen beginnt man (bei einer fensterlosen Wand) mit der an der weitesten links positionierten Bahn. Dafür nutzt man die zuvor angebrachten Markierungen. Die Bahn wird von oben an die Wand geklebt, ausgerichtet und mit der Tapetenwalze oder Tapetenbürste nach unten hin fest gestrichen. Dies sollte zunächst vorsichtig geschehen, bis man sicher ist, dass die Bahn gerade verläuft und korrekt positioniert ist. Erst wenn man sicher ist, sollte sie gleichmäßig und vollständig von der Mitte weg festgestrichen (festgerollt) werden.

Achtung: Die Oberflächen der meisten hochwertigen Tapeten sind tief matt oder stoffig. Verunreinigungen mit Kleister können darauf unschöne Glanzstellen hinterlassen. Man muss daher für das Feststreichen stets absolut sauberes Werkzeug verwenden. Ebenso sollte man an den Bahnrändern nicht zu viel Druck erzeugen, da sonst Kleister hervortreten kann.

Beim Festkleben der Bahnen ist kein großer Druck erforderlich, wichtig ist hier vielmehr der gleichmäßige Kleisterauftrag und die gleichmäßige Feuchtigkeit des Untergrundes,

Die nächste Bahn wird erneut oben ausgerichtet und dann auf Stoß – also NICHT überlappend – neben die zuvor angebrachte Bahn tapeziert. Die Bahnen dürfen nicht überlappen, da sonst Kleister auf die Tapetenvorderseite gelangen kann.

Besser ist es beim Anbringen einen feinen Spalt zu belassen und die Bahn vor dem endgültigen Festrollen oder Feststreichen mit sauberen Händen in Richtung der vorherigen Bahn zu schieben oder zu stoßen, bis kein sichtbarer Spalt zwischen den Bahnen vorhanden ist. Durch den feuchten Kleister können die Bahnen geringfügig verschoben werden und nahtlos positioniert werden.

Sollte dabei tatsächlich etwas Tapetenkleister beim Stoß ausgetreten sein, so kann man diesen vorsichtig mit einem weichen feuchten Schwamm entfernen.

Sobald eine Bahn positioniert ist und an der richtigen Stelle klebt, wieder gleichmäßig – mit nicht zu viel Druck – sorgfältig und vollständig festrollen oder feststreichen.

Achtung: Übermäßigen Druck an den Stößen zwischen den Bahnen unbedingt vermeiden, da hier Kleister austreten würde. Die Bahnkanten sollen flach und nahtlos nebeneinander liegen.

Sollten sich Bahnecken oder Ränder vom Untergrund lösen, wurde zu wenig Kleister aufgetragen. Hier kann man versuchen, vorsichtig mit einem Pinsel zusätzlich Kleister aufzutragen.

Decken tapezieren

Hier empfiehlt es sich, zu zweit zu arbeiten und die Bahn nicht vollständig abzurollen, sondern schrittweise nachzuführen, während man die Bahn stückweise andrückt und festrollt.

Jede Bahn muss vor dem endgültigen Einrichten (Verschieben) festgestrichen oder festgerollt werden, damit sie sich nicht von der Decke löst.

Entsprechend wichtig ist hier der gleichmäßig starke Kleisterauftrag und, dass der Kleister nicht zu dünnflüssig ist. Dann lassen sich auch Bahnen an der Decke nach dem Festkleben noch mit den Handflächen verschieben und stoßen, bis sie nahtlos nebeneinander liegen.

Fenster und Türen

Soll das Motiv oder Design nicht nur an den Stirnflächen angebracht werden, so darf man beim Ausmessen und Markieren nicht auf die benötigte Länge für die Laibungen der Fenster und Türen vergessen. Auch hier empfiehlt sich zumindest weitere 3 cm Überstand hinzuzurechnen.

Bahnen oberhalb von Türen und ober- und unterhalb von Fenstern können bereits in den richtigen Längen bestellt werden, so erspart man sich unnötigen Verschnitt.

Beim Schneiden vor allem der Ecken von Laibungen muss auf höchste Sorgfalt geachtet werden. Wenn die Markierungen der Bahnen präzise angebracht wurden, kann man die Bahnen an den erforderlichen Stellen mit einem Cutter auch vorschneiden.

Ohne ausreichende Übung kann man das Anbringen auch an den Kanten der Laibungen beenden und die Laibungen selbst in einer neutralen Farbe belassen.

Überstände entfernen

Eingeplante Überstände werden anschließend mit einer Tapezierschiene oder einem Lineal und einem scharfen Cutter abgeschnitten und entfernt. Beim Anlegen der Schiene darauf achten, dass sie nicht mit Kleister verunreinigt ist. Ebenso beim wiederholten Anlegen nebeneinander darauf achten, dass keine „Sprünge“ wischen den Schnitten entstehen, die Schnittlinie also sauber zusammenhängend ist.

Trocken lassen

Nach dem Tapezieren sollte der Kleister bei Raumtemperatur (idealerweise 20 Grad) ausreichend Zeit haben auszutrocknen.

Übermäßiges Heizen oder Lüften vermeiden, die Feuchtigkeit sollte nur langsam abnehmen

Gutes Gelingen und viel Freude mit Ihrer neuen Raumgestaltung!

Ihr Druckraum Team